

Hemerobius burmanni nov. spec.

(Ein Beitrag zur Kenntnis der Neuropterenfauna des östlichen Gardasee-Gebietes)
Von Horst ASPÖCK

Im Jahre 1962 führte Herr K. BURMANN (Innsbruck) zwei lepidopterologische Untersuchungen (27. 5. - 2. 6. und 20. - 28. 8.) im Gebiet der Orte Pai und Albisano östlich des Gardasees durch, in deren Rahmen er auf meine Bitte hin umfangreiches Neuropteren-Material aufsammlte und mir zur Bearbeitung überließ.

Für seine wertvolle Mitarbeit sei ihm auch an dieser Stelle mein aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Das Material enthielt unter anderem einen neuen Hemerobiiden, der hier beschrieben wird. Überdies wird eine Liste der anderen im Gebiet festgestellten Neuropteren-Species angefügt, die von zum Teil beträchtlichem zoogeographischem Interesse sind. Zudem habe ich in die Liste die von Herrn T. Perini (Trento) am 21. und 22. 10. 1962 in Pai aufgefundenen Neuropteren aufgenommen. Auch ihm sei für die liebenswürdige Überlassung des Materiales herzlich gedankt.

Im übrigen soll jedoch darauf hingewiesen werden, daß mir weiteres umfangreiches Neuropteren-Material von zahlreichen außerordentlich differenten Biotopen des gesamten Gardaseegebietes vorliegt, das in den letzten beiden Jahren von den Herren BURMANN und PERINI aufgesammelt worden ist. Dieses Ergebnis wird jedoch in naher Zukunft an anderer Stelle behandelt werden, zumal es durchaus dazu angetan ist, eine breite Basis für eine extensive neuropterologische Studie dieses zoogeographisch besonders aufschlußreichen Areales darzustellen. Aus diesem Grunde erübrigt es sich, in der vorliegenden Arbeit auf Einzelheiten einzugehen.

Albisano und Pai liegen östlich des Gardasees am Südabfall des Monte Baldo-Massivs. Pflanzensozioologisch¹⁾ ist Albisano durch ausgedehnte *Quercus pubescens*-Bestände im Verein mit *Ostrya carpinifolia*, *Cotinus coggygria*, *Colutea arborescens* und *Stipa pennata* (trockene Steppenwiesen!) charakterisiert. Pai, das unmittelbar am Ufer des Gardasees liegt, ist durch weite Ölbaum-Kulturen gekennzeichnet, die autochthone Vegetation besteht jedoch im wesentlichen aus den für das wenig östlicher gelegene Albisano genannten Elementen. Immerhin kommen noch größere Bestände von *Quercus ilex* und *Fraxinus ornus* hinzu.

Hemerobius burmanni nov. spec.

Holotypus: ♂, Albisano, Lago di Garda, Italia sept.

Länge des Körpers ca 6 mm, der Vorderflügel ca 8 mm, der Hinterflügel ca 7 mm.

Kopfhellgelb, Genae bräunlich, ebenso die Maxillarpalpen. Antennen gelb, gegen die Spitze hin dunkler, die letzten 10 Segmente braun. Pro-, Meso- und Metanotum braun mit breiter gelber Medianfascia. Beine hellgelb, das terminale Tarsalglied bräun.

¹⁾ Diese Angaben verdanke ich ebenfalls Herrn K. Burmann.

Zeitschr. der Arbeitsgemeinschaft österr. Entomologen, 15. Jhg. Nr. 1 u. 2, 1963

Vorderflügel oval, Membran gelblich hyalin, Außenrand mit schwach entwickelter, unregelmäßiger Fleckenzeichnung. Zwischen Cu_1 und der Mitte des Flügelhinterrandes ein auf diesen senkrecht stehender, sehr deutlicher brauner Streifen. Pterostigma deutlich rötlich. Längsadern gelb mit geschatteten braunen Strichen. Queradern im Costalfeld an der Basis braun; vena recurrens jedoch völlig gelb. Übrige Queradern braun, jene zwischen Subcosta und R_s nur an der Basis bräunlich. R_s mit drei Ästen. Querader zwischen R_s und M vor dem ersten Ast des R_s .

Hinterflügel gelblich hyalin. Costa, Subcosta und R_s völlig gelb, die übrigen Längsadern mit vereinzelt braunen Strichen. Queradern teils gelb, teils braun. Abdomen bräunlich. 9. Tergit schmal bandförmig, an der Vorderseite lateral konkav, Parameren klein, basal gering, apical stark erweitert zu einer nach außen gerichteten Löffelgrube. Gonarcus bogenförmig, lateral stark erweitert. Mediuncus obliteriert. Entoprocessus groß, sehr eng aneinander liegend, divergierend. Ektoprokte mächtig entwickelt; Anoprocessus und Catoprocessus verschmolzen; beilförmig mit steil dorsalwärts gerichtetem spitzen Apex. Vor dem Apex ein kurzes, aber deutliches Tuberculum, das zwei Borsten trägt. 14 Trichobothrien.

Allotypus: ♀, Albisano, Lago di Garda, Italia sept.

Länge des Körpers ca 7 mm, der Vorderflügel ca 9 mm, der Hinterflügel ca 8 mm.

Kopf hellgelb, Clypeus und Maxillarpalpen bräunlich. Antennen gelb, die letzten 8 Segmente bräunlich.

Pro-, Meso- und Metanotum braun mit breiter gelber Medianfascia. Beine hellgelb, das terminale Tarsalglied braun. Vorderflügel oval, Membran gelblich hyalin. Außenrand mit unregelmäßigen braunen (weitaus deutlicheren als beim Holotypus) Flecken. Zwischen Cu_1 und der Mitte des Flügelhinterrandes ein auf diesen senkrecht stehender, sehr deutlicher brauner Streifen. Längsadern gelb mit geschatteten braunen Strichen. Queradern im Costalfeld gelb mit brauner Basis, ausgenommen Vena recurrens und die drei folgenden Queradern, die völlig gelb sind. Die Querader zwischen Subcosta und R_s gelb, die übrigen Queradern braun. Pterostigma undeutlich. R_s mit drei Ästen. Die basale Querader zwischen R_s und M vor dem ersten Ast des R_s .

Hinterflügel gelblich hyalin. Alle Adern völlig gelb.

Abdomen bräunlich. 8. Tergit bandförmig, ventral sich kontinuierlich verschmälernd. 9. Tergit dorsal und dorsalateral schmal, ventrolateral stark erweitert. Subgenitale bis auf geringe, gänzlich innen liegende Reste obliteriert. Laterale Gonapophysen mit dorsalwärts gerichteter Rundung des Apex. Ektoprokte mit spitzem Apex. 12 Trichobothrien. Spermatheca s. Abb.

Paratypen: 2 ♂♂, 11 ♀♀. Albisano, Lago di Garda, Italia sept.

Die Paratypen stimmen im wesentlichen völlig mit dem Holotypus bzw. dem Allotypus überein. Geringfügige Abweichungen zeigen sich lediglich in allgemein als inkonstant bekannten Teilen des Flügelgeäders.

Hemerobius burmanni nov. spec. ist habituell namentlich durch den braunen

Zeitschr. der Arbeitsgemeinschaft österr. Entomologen, 15. Jhg. Nr. 1 u. 2, 1963

Strich zwischen Cu_1 und dem Vorderflügelhinterrand leicht von den übrigen europäischen Species des Genus abzugrenzen.

Sämtliche Individuen wurden von *Quercus pubescens* geklopft.

Hemerobius burmanni nov. spec. steht zweifelsohne *H. lutescens* Fbr. am nächsten. Sowohl die männlichen wie auch die weiblichen Genitalorgane der beiden Species weisen bemerkenswerte Affinitäten auf, die auf enge phylogenetische Beziehungen hinweisen.

Innerhalb des Genus repräsentieren sie wohl auf Grund der Verschmelzung von *Anoprocessus* und *Catoprocessus* eine abgeleitete Gruppe, die als Weiterentwicklung der bei *H. micans* OLIV. angedeuteten Reduktionen gedacht werden kann und ihrerseits in *H. marginatus* STEPH. gewissermaßen eine phylogenetische Spitze erreicht.

	Pai 27.5.-2.6.	Pai 20.-28.8.	Pai 21. u. 22.10.	Albisano 27.5.-2.6.	Albisano 20.-28.8.
<i>Coniopteryx esben-peterseni</i> Tjed.				+	
<i>Semidalis aleyrodiformis</i> Steph.		+			
<i>Megalomus hirtus</i> L.		+			
<i>Megalomus tortricoides</i> Ramb.		+			+
<i>Megalomus tineioides</i> Ramb.		+			
<i>Megalomus pyraloides</i> Ramb.	+				
<i>Symphorobius pygmaeus</i> Ramb.	+	+		+	
<i>Hemerobius humulinus</i> L.		+			+
<i>Hemerobius stigma</i> Steph.		+			
<i>Hemerobius micans</i> Oliv.		+	+		
<i>Hemerobius lutescens</i> Fbr.		+	+		
<i>Hemerobius burmanni</i> nov. spec.	+				
<i>Boriomyia betulina</i> Strom			+		
<i>Boriomyia subnebulosa</i> Steph.		+	+		
<i>Micromus variegatus</i> Fbr.		+			
<i>Chrysopa carnea</i> Steph.	+	+	+	+	+
<i>Chrysopa albolineata</i> Kill.	+	+	+	+	+
<i>Chrysopa flavifrons</i> Brau.				+	+
<i>Chrysopa viridana</i> Schneid.					+
<i>Chrysopa ciliata</i> Wesm.					+
<i>Chrysopa prasina</i> Burm.	+	+		+	+
<i>Chrysopa septempunctata</i> Wesm.	+			+	+
<i>Chrysopa abbreviata</i> Curt.					+
<i>Chrysopa phyllochroma</i> Wesm.		+			+
<i>Chrysopa formosa</i> Brau.	+	+		+	+
<i>Chrysopa walkeri</i> McL.	+			+	+
<i>Nothochrysa italica</i> Rossi		+			
<i>Mantispa styriaca</i> Poda		+			
<i>Formicaleo tetragrammicus</i> Fbr.		+			+
<i>Macronemurus appendiculatus</i> Latr.					+

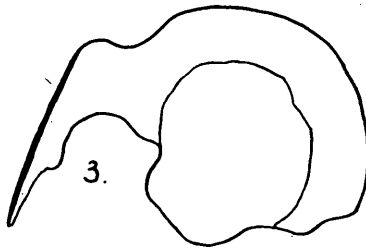
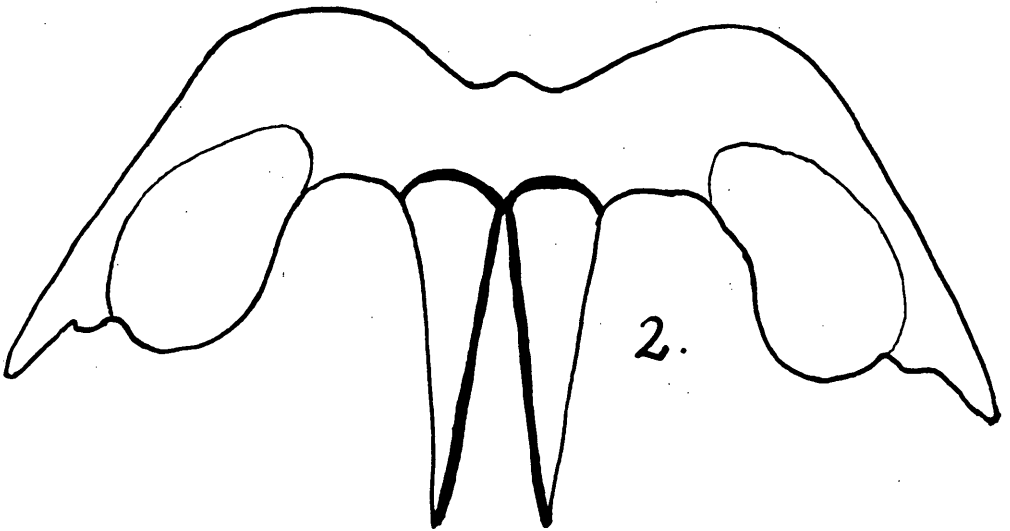
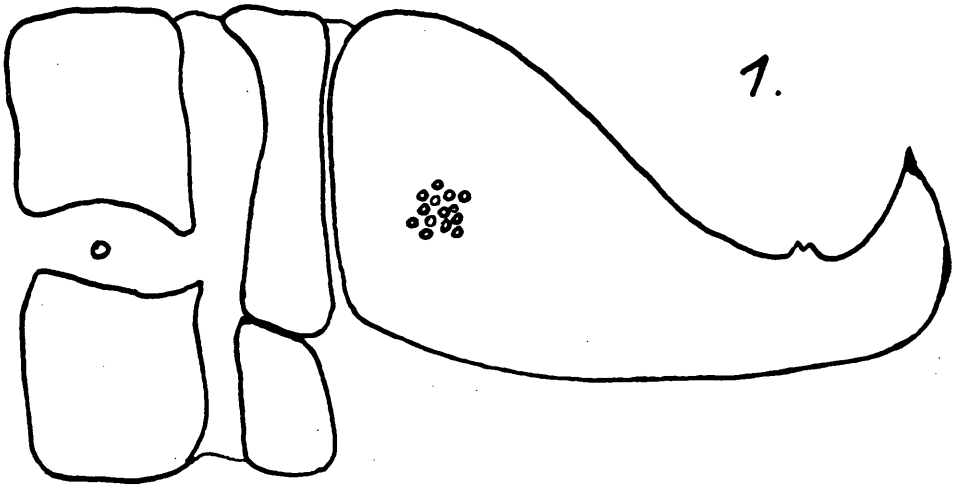
Literatur

- Aspöck, H. (1962): Bemerkungen über einige europäische Arten des Genus *Megalomus* Ramb. und deren Verbreitung in Österreich. Zeitschr. Arbeitsgem. österr. Ent. 14 (2).
- Aubert, J. (1958): Néuroptéroïdes. In: Faune terrestre et d'eau douce des Pyrénées Orientales. Paris 1958.
- Killington, F.J. (1936/37): A Monograph of the British Neuroptera, London 1936/37.
- Principi, M.M. (1949): Contributi allo studio dei Neurotteri italiani. I. *Chrysopa septempunctata* Wesm. e *Chrysopa flavifrons* Brauer. Boll. Ist. Entom. Univ. Bologna 12.
- - (1956): Contributi allo studio dei Neurotteri italiani. XIII. Studio morfologico, etologico e sistematico di un gruppo omogeneo di specie del gen. *Chrysopa* Leach (*C. flavifrons* Brauer, *prasina* Burm. e *clathrata* Schn.) Boll. Ist. Entom. Univ. Bologna 21.
- Tjeder, Bo (1954): Genital structures and terminology in the order Neuroptera. Ent. Medd. 27.

Anschrift des Verfassers: Dr. Horst Aspöck, Linz/Donau, Weißenwolffstraße 6.

Figurenerklärung [Vergrößerungen aus drucktechnischen Gründen nicht einheitlich]:

- Fig. 1 - 4 Genitalien des ♂, 5 - 6 des ♀. - 1. Apex des Abdomen (lateral), 2. Gonarcus (caudal), 3. Gonarcus (lateral), 4. Paramere (lateral), 5. Apex des Abdomen (lateral), 6. Spermatheca.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Aspöck Horst

Artikel/Article: [Hemerobius burmanni nov.spec. 1-6](#)